

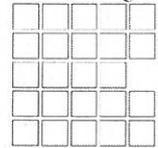
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

## Arbeitsprogramm 2017

<45

>Stadtarchiv<

Zuständiger Fachausschuss: <Kultur- und Freizeitausschuss>

Einbringung am: <5. Oktober 2016>

Datum: 22. Juli 2016

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 25. Juli 2016

Unterschrift Referent/in

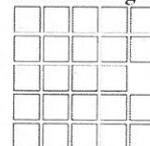
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



**Amt**

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

**Allgemeine Angaben<sup>1</sup>**

**Verantwortlich**

<Dr. Andreas> <Jakob>

**Beschreibung**

< Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger\*.

Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkscundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamen Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen)\*.

Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen)\*.

Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen\*.

Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte\*.>

**Auftragsgrundlage<sup>2</sup>**

< Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA-Aktenordnung vom 1. April 2016>

**Zielgruppe**

Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („jeder-mann“)

**Ziele / Aufgaben**

Sicherung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen, Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.

**Produktgruppen**

**Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung**

< Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen

111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

111 111.16 Zentralregistratur

221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote

222 222.01 Volksbildungsangebote

222 222.02 Bibliotheksangebote

222 222.04 Historische Archive

251 Wissenschaft und Forschung

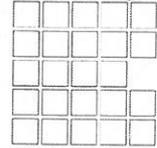
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



**Amt**

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

281 Heimat- und sonstige Kunstpflege

523 523.01 Denkmalschutz

523 523.02 Denkmalpflege

711 Unselbständige Stiftungen>

**Untergeordnete  
Produktgruppen  
mit anteiliger  
Verantwortung<sup>3</sup>**

< Zeitzeugenprojekte (mit Amt 13), Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (eGov), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, VHS, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen usw.)>

Finanzdaten	2016 Ansatz (€)	2017 Entwurfsansatz (€)	
<b>Budgetdaten<sup>4</sup></b>			
Summe Erträge (Sachmittel)	48.000	44.200	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	140.000	140.000	
Saldo	92.000 (davon	95.800	
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	25.400 aus Rücklage)		
Personalaufwand	887.800	776.700	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
<b>Budgetrücklage</b>			
Stand 30.06.2016 <sup>b</sup>	53.932		
<b>Investitionen</b>			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	20.000	20.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

**Personal<sup>6</sup>**

**Personalausstattung**

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2016	14	4,5	9,5
davon <b>derzeit besetzt</b> mit			
- Vollzeitkräften	10	3	7
- Teilzeitkräften	2	1	1
- Davon <b>derzeit nicht besetzt</b> "freiwillig" bzw. "gesperrt"	3	1	2

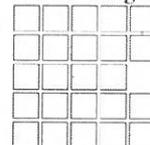
# Arbeitsprogramm 2017

## Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



### Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

### Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen

- Stundenkontingente

- Saisonkräfte 1 (Pauschale)

- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze

Verwaltungsbereich:  
gewerblicher Bereich

- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt

### Personalentwicklung<sup>7</sup>

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 30.06.2016) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten<sup>8</sup> Fortbildungen<sup>9</sup> teilgenommen haben: 0

- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 30.06.2016): 0

### Stellenplan 2017<sup>10</sup>

Beantragte Änderungen

**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**      **Stellenwert**

(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

1 Diplom-Bibliothekar      EG 9

1 Archiv-Informatiker      EG 13

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**

4502050

EG 6

### Arbeitsprogramm 2017

- auf Basis des IST-Personalstandes 2016<sup>11</sup>

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien, das sind im mindestens sechs- bis siebenstelligen

Entwicklungstrends und Prognosen<sup>12</sup>

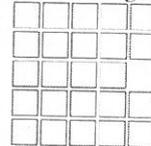
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, ferner über zwei Millionen Fotos, Plakate, Münzen, Medaillen usw. Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten. Auch nach dem Abschluss des Archivumzugs in den neuen Standort müssen die Ver säumnisse der letzten Jahrzehnte im Interesse einer künftig effektiven Nutzung möglichst behoben werden. Eine der wichtigsten Daueraufgaben des Archivs ist die Beständearbeit, das heißt die Behebung der konservatorischen Mängel (Schimmel, mechanische Schäden), die Reduzierung der Verzeichnungsrückstände und soweit möglich der Aufbau einer Sicherungsüberlieferung (Mikrofilm, Digitalisierung) für besonders wertvolle bzw. empfindliche Archivalien und Zeitungen, da nur erschlossene und zugängliche Bestände nutzbar sind. Außerdem erspart eine zeitnahe Erschließung die durch höheren Aufwand beim späteren Rückgriff entstehenden Folgekosten. Das heißt, es müssen weitere Strukturbereinigungen, die Verbesserung der konservatorischen Situation (u.a. Austausch der übersäuerten alten Schachteln, Digitalisierung von Zeitungen) stattfinden.

Nach wie vor verursacht die noch nicht gelöste Situation im Kellergeschoss (Dichtigkeit der Wand) weitere Verzögerungen. Dadurch sind derzeit immer noch etwa 23 Prozent der Magazinkapazitäten im Haus der Nutzung völlig oder bedingt entzogen. Deswegen muss der zeitaufwendige Betrieb der Außenstandorte beibehalten werden. Je nach Lösung des Problems verschiebt sich der endgültige Abschluss des Archivumzugs nach jetzigem Kenntnisstand auf Mitte oder Ende 2017.

Zu den Daueraufgaben des Archivs gehört die Übernahme archivwürdiger Unterlagen aus der Stadtverwaltung nach rechtlichen oder historischen Kriterien. Aufgrund von räumlichen Problemen und personellen Engpässen werden vorrangig nur Akten von Jugendamt und Personalamt übernommen.

Für wissenschaftliche und heimatkundliche Forschungen interessierter Bürger aller Art ist eine funktionierende Archivbibliothek eine Grundvoraussetzung. Das Archiv, das über 40.000 Bücher und Medieneinheiten verfügt (derzeit ungeordnet und nicht zugänglich), wird in absehbarer Zeit die etwa 15.000 Einheiten umfassende Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins übernehmen müssen, eventuell auch Archiv und Bibliothek der Heimatstuben Brück und Komotau. Darüber hinaus müssen immer wieder zur Übernahme angebotene Bücher und ganze Privatbibliotheken analysiert, ganz oder in Auswahl aufgenommen

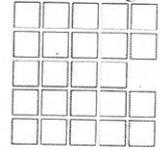
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



**Amt**

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

und verzeichnet werden. Für die Erschließung und Pflege der Bibliothek ist ein Diplom-Bibliothekar unabdingbar, möchte man diesen wichtigen Teil der Bestände nicht als Bücherfriedhof ungenutzt brachliegen lassen. Für die mit EG 9 eingruppierte Stelle setzt das Archiv eine EG 6 FAMI-Stelle ein.

Als „Gedächtnis der Stadt Erlangen“ kann das Archiv wertvolle Beiträge für die historische und politische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche leisten. Zum Einsatz im Unterricht soll in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte ein „Archivkoffer“ zur Vermittlung der Erlanger Stadtgeschichte an Schulen erarbeitet werden.

An Forschungs- und Publikationsprojekten steht das Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“ an erster Stelle, das dem Archiv vom Referat federführend übertragen wurde.

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen fand während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1000 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. Das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte und Ethik der Medizin begonnene Projekt wird fortgesetzt.

Der 2016 am Archiv eingerichtete Arbeitskreis „Straßenamen“ wird sich mit heute kritisch gesehenen Benennungen beschäftigen.

Des Weiteren baut das Stadtarchiv eine Datenbank „Juden in Erlangen 1918 – 1945“ auf, um eine solide Grundlage für Auskünfte zu diesem Thema zu bekommen.

In den Köpfen vieler älterer Menschen sind Informationen zur Zeitgeschichte vorhanden, die sich noch nicht einmal in den Beständen des Stadtarchivs finden. Geplant ist die Fortsetzung der Zeitzeugen-/Oral-History-Projekte zu den Themen Erlanger Sportgeschichte und – in Zusammenarbeit mit OBM, Amt 13 und dem „Ältestenrat der Reserve“ – Erlanger Verwaltungsgeschichte nach 1945 (mit Katalog) sowie weitere Ehrenbürger- und Zeitzeugeninterviews.

Das derzeit in der Stadtverwaltung eingeführte DMS ist kein Instrument zur Langzeitarchivierung digitaler Daten.

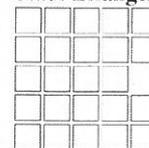
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



Amt

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Darüber hinaus gibt es in den Ämtern derzeit im dreistelligen Bereich Fachanwendungen, davon ca. 50 für die Archivierung geeignete bzw. relevante. Für diese in Zukunft immer wichtigere Aufgabe ist ein Archiv-Informatiker notwendig.

Das Stadtarchiv als Kooperationspartner: Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen erfordern immer wieder Flexibilität.

Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Erlangen zusammen und hat die Redaktion der „Erlanger Bausteine“. In gleicher Weise kooperiert es eng mit dem ETM sowie mit den gemeinsam von beiden betreuten Stadtführerinnen und Stadtführern, welche von ihm wissenschaftlich aus- und fortgebildet werden. Zusammen mit der Volkshochschule veranstaltet das Stadtarchiv pro Semester einen oder mehrere Vorträge zur Geschichte Erlangens. Der Stadtarchivar ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, sowie im Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag.

Ausblick: Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte, Bauaktenverwaltung, Auskünfte aus Standesamtsunterlagen, Erbenermittlung, dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Sicherung elektronischer Daten) zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell zu knapp ausgestattet ist. Der vorhandene Status quo muss mindestens beibehalten werden, sollte der Betrieb in Urlaubs- oder Krankheitszeiten nicht gefährdet werden. In Hinblick auf die in den kommenden Jahren anstehenden Personalwechsel sollte durch rechtzeitige Auswahl der Nachfolger für ein ausreichendes Wissens-

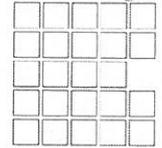
# Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

<5.10.2016

>

Stadt Erlangen



**Amt**

<45> / <Stadtarchiv>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

management Sorge getragen werden.

## **Sofern Stellenplananträge für 2017 gestellt wurden:**

Falls die für 2017 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2017 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

## **DMS-Einführung**

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.

### **Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“**

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**

Der Öffentlichkeitsbereich im Archivstandort Luitpoldstr. 47 ist komplett barrierefrei zugänglich. Im Lesesaal können die Hörgeräte von Hörgeschädigten durch eine FM-Anlage unterstützt werden.

Das Stadtarchiv erreicht mit seinen stadtgeschichtlichen Publikationen, Vorträgen, Führungen und Ausstellungen auch Neubürger aller Art. Die vom Stadtarchiv ausgebildeten StadtführerInnen bieten auch fremdsprachige Rundgänge an.